



Mehr digitale Berufsbildung durch Corona

Ergebnisse aus der IHK-Ausbildungsumfrage Juni 2020



Hessischer Industrie-
und Handelskammertag

Zur Umfrage

Thema:

Zufriedenheit der hessischen Ausbildungsbetriebe mit der Arbeit der Berufsschulen in der Corona-Krise

Befragte:

Ausbildungsbetriebe der hessischen Industrie- und Handelskammern (IHKs)

Befragungszeitraum:

15. bis 19. Juni 2020

Antwortende:

1.285 Ausbildungsbetriebe mit aktuell 21.728 Auszubildenden

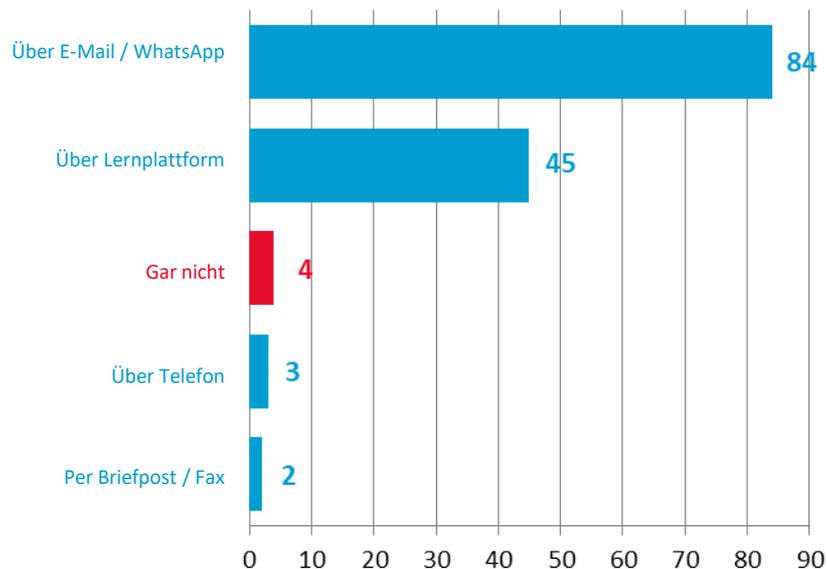
...davon nach Größenklassen:

- 12% mit weniger als 10 Beschäftigten
- 10% mit 10 bis 19 Beschäftigten
- 46% mit 20 bis 199 Beschäftigten
- 13% mit 200 bis 499 Beschäftigten
- 19% mit mehr als 500 Beschäftigten

...davon nach Branchen:

- 26% Industrie und Baugewerbe
- 13% Handel
- 13% IT u. Medien
- 8% Gastgewerbe
- 7% Transport u. Logistik
- 7% Banken u. Versicherungen
- 26% Sonst. Dienstleistungen

Wie versorgt die Berufsschule Ihre Azubis in der Corona-Zeit mit Hausaufgaben und Unterrichtsstoff?



Die Kommunikation zwischen Berufsschule und Azubis erfolgt in der Corona-Zeit fast ausschließlich digital.

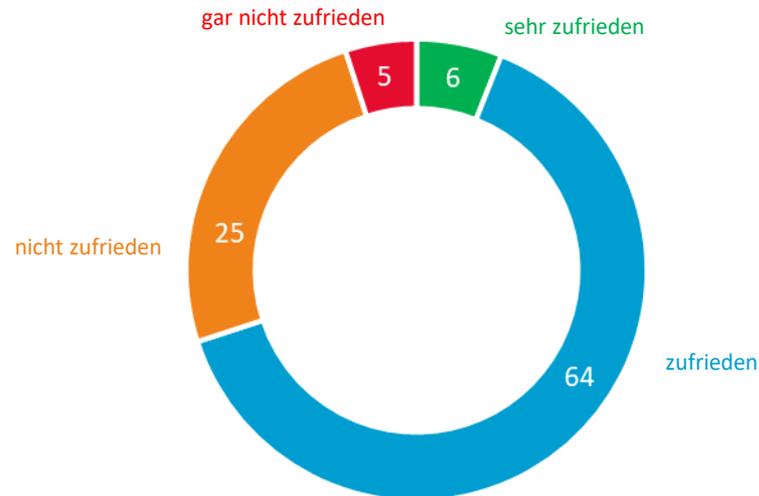
E-Mail bzw. WhatsApp sind die Hauptkommunikationskanäle. Bei Lernplattformen besteht dagegen noch Nachholbedarf.

Wie zufrieden sind Sie mit der Versorgung mit Hausaufgaben und Unterrichtsstoff?

70%

der hessischen Ausbildungsbetriebe sind mit der Versorgung ihrer Azubis mit Hausaufgaben und Unterrichtsstoff zufrieden oder sehr zufrieden.

Die digitale Kommunikation ist dabei offensichtlich keine Hürde.

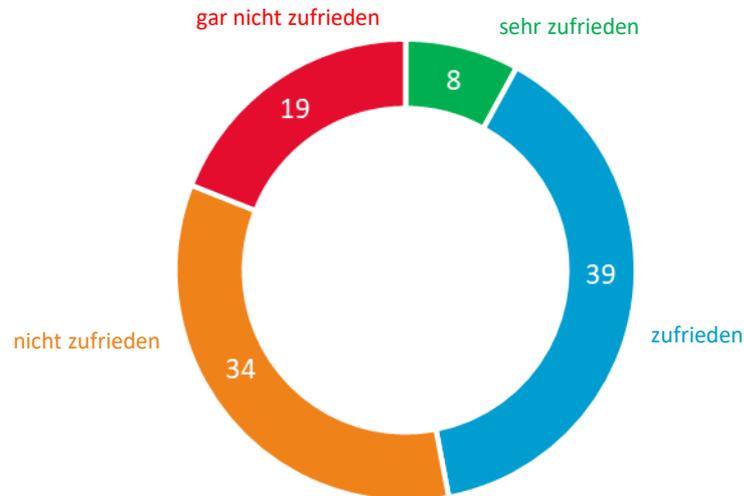


Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikation zwischen Ausbildungsbetrieb/Ausbildern und Berufsschule/Fachlehrern in der aktuellen Situation?

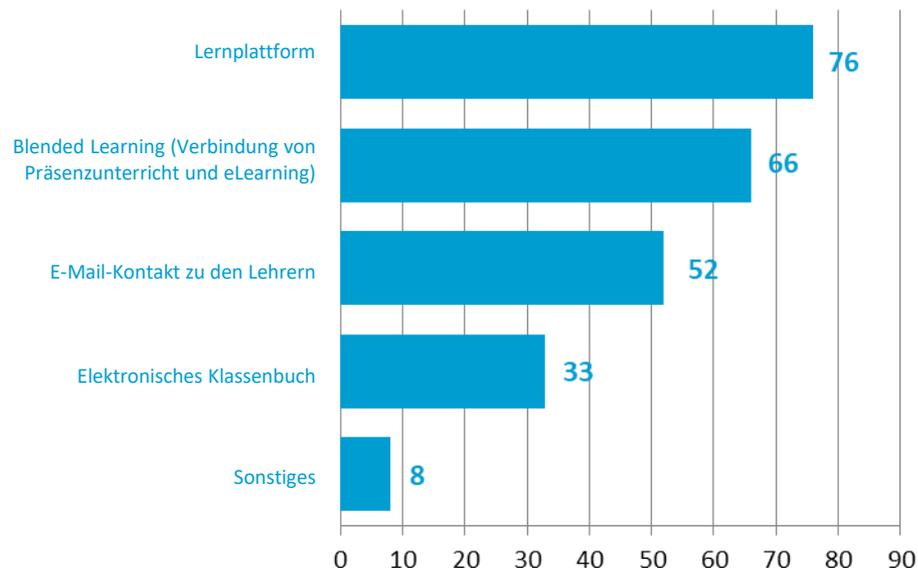
53%

der hessischen Ausbildungsbetriebe sind mit der Kommunikation zwischen Fachlehrern und Ausbildern in der Corona-Krise nicht oder gar nicht zufrieden.

Die digitalen Kommunikationswege bilden das Dreieck Berufsschule – Azubi – Ausbildungsbetrieb offensichtlich noch nicht ausreichend ab.



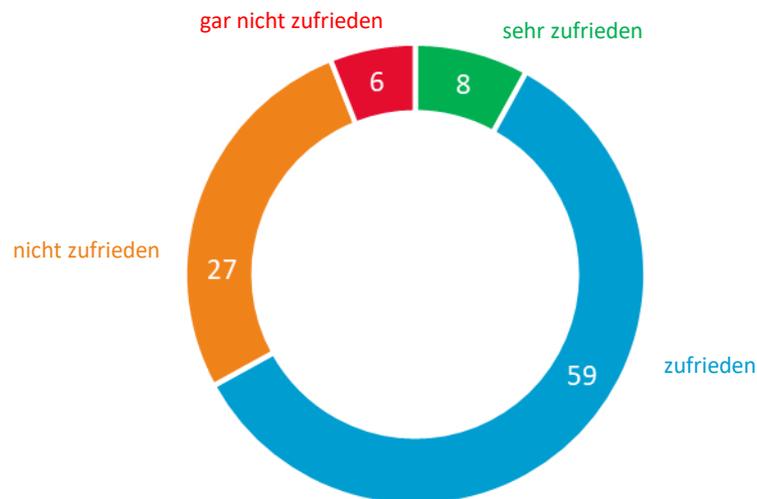
Was wünschen Sie sich von den Berufsschulen im Rahmen des Digitalpakts?



Lernplattformen und Blended Learning stehen ganz oben auf dem Wunschzettel der Ausbildungsbetriebe.

Mehr als jedes zweite Unternehmen wünscht sich direkten E-Mail-Kontakt zu den Lehrern.

Wie zufrieden sind Sie mit der Wiederaufnahme des Unterrichts?



67%

der hessischen Ausbildungsbetriebe sind
mit der Wiederaufnahme des
Berufsschulunterrichts zufrieden oder sehr
zufrieden.

Zentrale Ergebnisse

- Die Digitalisierung der Berufsbildung in Hessen hat durch Corona einen **Schub erhalten**.
- Der überwiegende Teil der Unternehmen ist mit dem „Homeschooling“ und der **Wiederaufnahme des Unterrichts** zufrieden.
- Mehr als die Hälfte der Ausbildungsbetriebe ist unzufrieden mit der **Kommunikation zwischen Lehrern und Ausbildern**. Hier zeigt sich großer Handlungsbedarf.
- Im Rahmen des **Digitalpakts** sollten aus Sicht der Unternehmen vor allem **Lernplattformen, Blended Learning** und der **E-Mail-Kontakt** zu den Lehrern vorangetrieben werden.

„Viele Berufsschulen in Hessen haben digitale Unterrichtswege in der Corona-Krise gefunden – allerdings sehr individuell und lehrerabhängig. In den Sommerferien gilt es nun, aus den mühevollen Schritten zu lernen.“

Alle hessischen Berufsschulen müssen digital fit werden – für die Zukunft und mit Blick auf Corona.“

Dr. Brigitte Scheuerle
Federführerin Berufliche Bildung beim IHK

Was aus Sicht der Wirtschaft in und nach den Sommerferien zu tun ist

- Kultusministerium und Schulträger sollten **Standards** verabreden, damit Schulen **beim digitalen Unterricht** die bundesweit einheitlichen Rahmenlehrpläne vergleichbar umsetzen.
 - Schulträger sollten die **Mittel des Digitalpakts** **prioritär in die Berufsschulen** lenken. Die dortigen Schüler sind die ersten, die in die digitale Arbeitswelt eintreten.
 - Schulträger sollten ausreichend **Infrastruktur, WLAN** und dauerhaft professionellen **IT-Support** für Hard- und Software zur Verfügung stellen. Das bringt das digitale Lernen und Lernplattformen voran.
 - Schulträger bzw. Schulen sollten **mehr zusammenarbeiten**. Die Ausbildungsordnungen sind bundesweit einheitlich. Hier besteht großes Potenzial, **digitale Unterrichtseinheiten** gemeinsam effizient zu erarbeiten.
- Schulen sollten nach den Sommerferien wieder **vollumfänglich unterrichten**. Digitale Unterrichtsformen können dafür sorgen, dass kein Stoff mehr liegenbleibt und ausfällt. Im Frühjahr 2020 ausgefallener Unterricht sollte, zum Beispiel online, nachgearbeitet werden.
 - Schulen sollten inhaltliche Konzepte für **Blended Learning** erarbeiten und umsetzen.
 - Berufsschullehrer sollten sich fortlaufend zur Digitalisierung in ihren Branchenberufen **fortbilden**. Es bedarf neuer Lernkonzepte und Unterrichtsmethoden.
 - Mehr Lernortkooperation: Berufsschullehrer sollten künftig kontinuierlich mit Ausbildern **via E-Mail kommunizieren**.

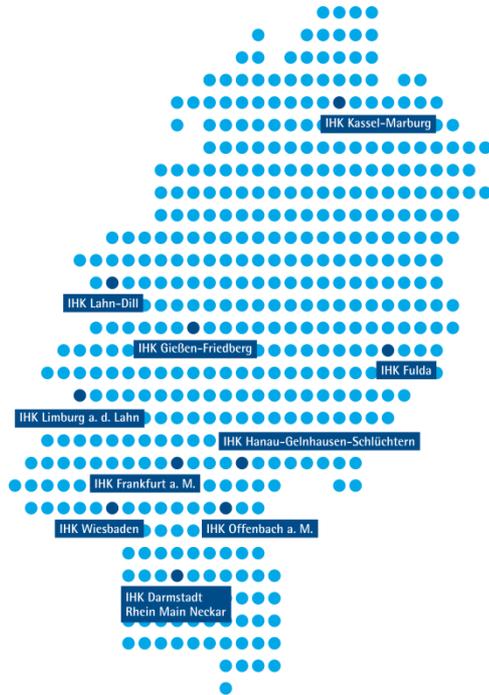
#GemeinsamFürHessensWirtschaft

#GemeinsamFürHessensWirtschaft

Der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) koordiniert die landespolitischen Aktivitäten der zehn hessischen IHKs.

Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft

Wir vertreten in Hessen die Interessen von rund 400.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Mit engen Kontakten zur Landesregierung, dem Landtag, den Medien und allen wichtigen Akteuren auf Landesebene wollen wir einen Beitrag leisten, damit die Standpunkte der hessischen Wirtschaft Gehör finden und auch in der öffentlichen Wahrnehmung zur Geltung kommen.



Impressum

Herausgeber:

Hessischer Industrie- und
Handelskammertag (HIHK) e. V.

Wilhelmstraße 24-26

65183 Wiesbaden

Tel. 0611 1500-213

Mail: info@hihk.de

www.hihk.de

Ansprechpartnerin

Dr. Brigitte Scheuerle

Titelbild: Lek - stock.adobe.com